

Kleine Anfrage 3198

der Abgeordneten König (DIE LINKE)

Werbung für Thüringen als IT-Standort

Auf der netzpolitischen Konferenz "re:publica" waren in diesem Jahr die Länder Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz präsent und haben für sich als IT-Standort geworben. Auch Berlin war, sozusagen als Gastgeberland, deutlich sichtbar vertreten. Auf dieser Konferenz sind insbesondere viele Start-up-Unternehmen sowie Kreative vertreten, die nach Möglichkeiten und einem guten Umfeld suchen, ihre unternehmerischen Ideen konkret umzusetzen. Es gibt in Deutschland, aber auch international, eine ganze Reihe solcher und ähnlicher Veranstaltungen, inklusive verschiedener Messen im IT-Bereich.

Thüringen sieht sich selbst als Standort der Medien-, Unterhaltungs- und Kreativwirtschaft. Das Land verfügt über Forschungseinrichtungen im Bereich der Informationstechnik, die auch international hoch angesehen sind. In Jena haben mehrere größere und kleinere Firmen der Branche ihren Hauptsitz. Die IT-Wirtschaft gehört zu den am stärksten wachsenden Wirtschaftszweigen. Wichtig für die positive Entwicklung in der IT-Branche in Thüringen ist nach Aussage der Landesregierung auch "eine positive Standortwahrnehmung in den überregionalen und internationalen Märkten" (vgl. Drucksache 5/4696).

Ich frage die Landesregierung:

1. Auf welchen Messen beziehungsweise im Rahmen welcher Veranstaltungen präsentierte sich der Freistaat Thüringen seit 2009 gezielt als Standort für IT-Unternehmen?
2. Wie bewertet die Landesregierung diese Darstellungen im Rückblick, insbesondere welche positiven Effekte verzeichnete die Landesregierung durch solche Präsentationen in der Vergangenheit?
3. Welche Partner waren an diesen Präsentationen des Freistaats Thüringen beteiligt? Wie bewertet die Landesregierung die Zusammenarbeit mit diesen Partnern?
4. Wie hoch waren die Kosten für diese Darstellungen für den Freistaat Thüringen und von welcher Haushaltsstelle wurden diese beglichen? Welche Partner haben sich an den Kosten beteiligt oder diese komplett übernommen?
5. Welche Maßnahmen unternimmt die Landesregierung sonst, um Thüringen als Standort gezielt für IT-Unternehmen zu bewerben?

6. Wie bindet die Landesregierung die Forschungseinrichtungen, insbesondere die Universität Jena und die Technische Universität Ilmenau, in diese Werbemaßnahmen ein?
7. Welche Faktoren sprechen aus Sicht der Landesregierung für Thüringen als IT-Standort im Vergleich zu anderen Bundesländern? Welche Nachteile beziehungsweise welchen Nachholbedarf sieht die Landesregierung diesbezüglich?

König